

Wien, am Samstag, den 12. Mai 1928

Was die Wiener Schulzahnkliniken leisten. Die Wiener Schulzahnpflege wird gegenwärtig in elf Schulzahnkliniken, die den Kindern der öffentlichen Schulen zugänglich sind, und in zwei Anstaltskliniken, die in der Kinderherberge Schloss Wilhelminenberg und in der Kinderabteilung der Lungenheilstätte Baumgartnerhöhe untergebracht sind, betrieben. 25 Aerzte und ebensoviele Ordinationsgehilfinnen betreuen in den städtischen Schulzahnkliniken die kleinen Schützlinge. Die Leistungen, die in der Schulzahnpflege der Stadt Wien im Vorjahre erzielt wurden, sind übereaus anerkennenswerte und veranschaulichen treffend, wie wertvoll die systematische Schulzahnpflege, die in den städtischen Schulzahnkliniken betrieben wird, für die Kinder ist. Dem Jahresbericht sämtlicher Schulzahnkliniken ist zu entnehmen, dass diese im Vorjahre im Rahmen der systematischen Schulzahnpflege 126.204 ärztliche Leistungen zu verzeichnen haben. Es wurden 33.249 Untersuchungen und Revisionen durchgeführt, 33.838 Amalgam- oder Zementfüllungen hergestellt, in 11.855 Sitzungen erfolgten Wurzelbehandlungen und schliesslich wurden 12.160 Milch- und 640 bleibende Zähne den Kindern gezogen. In 34.462 Fällen erfolgten Zahnreinigungen durch den Arzt. Der Zahnbürstenunterricht wurde tunlichst ausgedehnt und insgesamt in 75.917 Fällen erteilt. Wie wertvoll für die Instandhaltung eines guten Gebisses die systematische Schulzahnpflege ist, ist am besten daraus zu erschen, dass bei 14.225 Kindern, die in die systematische Schulzahnpflege übernommen wurden, nur 6308 Wurzelbehandlungssitzungen, 9.995 Extraktionen von Milchzähnen und nur 88 Extraktionen von bleibenden Zähnen nötig waren, während bei 2230 Kindern, die die städtischen Schulzahnkliniken nur zur ersten Hilfeleistung aufsuchten, 4399 Wurzelbehandlungssitzungen, 1771 Extraktionen von Milchzähnen und nicht weniger als 440 Extraktionen von bleibenden Zähnen vorgenommen werden mussten. Bei der Behandlung der Zöglinge der Jugendfürsorgeanstalten die ebenfalls der Fürsorge der Schulzahnkliniken zugeführt werden, wurden 1717 Untersuchungen und Revisionen durchgeführt, 2085 Amalgamfüllungen und 301 Zementfüllungen hergestellt, es erfolgten 1148 Wurzelbehandlungssitzungen und schliesslich wurden 430 Milch- und 112 bleibende Zähne gezogen. Die Gesamtleistungen der Wiener städtischen Schulzahnkliniken steigen von Jahr zu Jahr. Während im Jahre 1926 von 120 Volksschulen in Wien 26.505 Kinder der Wiener Schulzahnpflege angeschlossen waren, waren im laufenden Schuljahr bis 1. Mai von 186 Volksschulen schon 38.170 Kinder von der Schulzahnpflege befürsorgt. Die Gesamtschülerzahl der ersten Klasse an den Wiener Volksschulen beträgt 22.600. Von diesen sind bis 1. Mai schon nahezu die Hälfte, nämlich 10.019, in der Fürsorge der Schulzahnpflege. Ausserdem sind bis 1. Mai in fünf Schulzahnkliniken 2481 Schüler von Haupt-, Mittel- und Bürgerschulen in Behandlung gestanden. Zur weiteren Ausgestaltung der Wiener Schulzahnpflege hat der Wiener Gemeinderat seinerzeit die Errichtung von vier neuen Schulzahnkliniken beschlossen. Diese stehen schon im Bau und werden, wenn sie in Betrieb genommen werden, von je zwei Aerzten besetzt werden.

Sitzungen im Rathaus. Der Wiener Stadtsenat tritt in der kommenden Woche am Dienstag um zehn Uhr vormittags zusammen. Der Wiener Landtag wurde für Freitag 17 Uhr einberufen. Er wird sich mit der Aenderung der Geschäftsordnung für den Landtag beschäftigen. An die Sitzung des Landtages anschliessend tagt dann der Gemeinderat.

Jubilare der Ehe. Heute überreichte in Vertretung des Bürgermeisters amtsführenden Stadtrat Julius Linder dem Ehepaare Florian und Philomena Barousch anlässlich seiner goldenen Hochzeit die Ehrengabe der Stadt Wien. Die Jubilare sind die Eltern des Betriebsvorstandes der Wiener städtischen Bäderverwaltung, des Oberstadtbaurates Ingenieur Barousch. Beide Eheleute sind 77 Jahre alt.

Fahrmeister Fellner genesen. Bei dem am 29. April erfolgten Zusammenstoss eines Feuerwehrautos mit einem Strassenbahnzug erlitt der Lenker des Feuerwehrautos Johann Fellner einen Bruch des Schädelgrundes. Erfreulicherweise besserte sich das Befinden des Verletzten sehr rasch. Gestern besuchte amtsführender Stadtrat Linder in Begleitung des Branddirektors Ingenieur Wagner den Verunglückten, der sich im Allgemeinen Krankenhaus befindet. Sie konnten mit Befriedigung feststellen, dass Johann Fellner der vollständigen Genesung entgegenseht. Der Primararzt teilte mit, dass Fellner in kürzester Zeit das Spital geheilt verlassen werden können.

Eröffnung der städtischen Schubertzentenausstellung. Die von der Stadt Wien veranstaltete Schubertzentenausstellung wird am kommenden Mittwoch um 17 Uhr von Bürgermeister Seitz feierlich eröffnet. Die Ausstellung ist im Messepalast untergebracht und ist ungemein sehenswert.

Gesellschafts- und Wirtschaftsmuseum. In der Ausstellung des Gesellschafts- und Wirtschaftsmuseums in der Volkshalle des Neuen Wiener Rathauses spricht morgen um 11 Uhr vormittags Dozent Dr. Josef Friedjung über Ursachen und Bekämpfung der Säuglingssterblichkeit.

Der Muttertag. Da die Pflege der Kindesliebe zur Mutter auch in der Schule schon immer ein wichtiges Moment der Erziehung war, hat der Wiener Stadtschulrat die ihm unterstehenden Wiener Schulen eingeladen, den morgigen Muttertag durch eine pädagogische Würdigung der Mutter festlich zu begehen. Bei den Feiern soll insbesondere auf die Pflichten der Kinder gegen die Mutter, die die natürliche Trägerin einer tiefen Friedensgesinnung ist, hingewiesen und die trotz ihrer Mühseligkeit ungelohnte, selbst heute noch vielfach verkannte Leistung der Mutter im Haushalt hervorgehoben werden.

Sitzungen von Bezirksvertretungen. Die nächste Sitzung der Bezirksvertretung Rudolfsheim findet am Freitag, den 18. Mai, im Amtshause der Bezirksvertretung statt.

Wien im Blumenschmuck. Wie schon bekannt, schreibt die Wiener Gemeindeverwaltung seit einigen Jahren einen Wettbewerb "Wien im Blumenschmuck" aus, der alljährlich mit einer feierlichen Preisverteilung abgeschlossen wird. Im Vorjahre erfolgten zu dem Wettbewerb 865 Anmeldungen. Die Wiener Stadtverwaltung schreibt nun auch heuer den Wettbewerb aus. Der Gemeinderatsausschuss für technische Angelegenheiten hat hierfür einen Kredit von zehntausend Schilling genehmigt. Im Gegensatz zuder Preisausschreibung der Vorjahre wird nun heuer von einer Verteilung von Anerkennungsdiplomen Abstand genommen und dafür die Zahl der Geldpreise erhöht. Mit der Durchführung des Wettbewerbes ist die Magistrats Abteilung 22 betraut.